



„Zündschnur-Fise“ mit Mordsspektakel

Morgen startet die mit großer Spannung erwartete Jubiläumstournee der Wälder Kultband.

EGG, ANDELSBUCH. (VN-stp) „a-wan, a-tu, a-drü, a-fango“, forderten **Hermann Stadelmann** alias „Stemmeisen“ und **Ulli Troy** alias „Zündschnur“ vor 40 Jahren zum Vorderwälder Rock auf. Nicht ahnend, dass dies der Startschuss zu einer völlig neuen Ära der Wälder Musikszene werden sollte.

Mundart war mit einem Schlag in, und was damals auf der ersten Musik-Kassette (die CD gab's damals noch nicht) noch vorwiegend Coverversionen von Traditionals und Welthits (sogar bei Elvis Presley wurde kopiert) waren, hat Ulli Troy auf den folgenden Tonträgern mit Dutzenden eigenen Texten weiterentwickelt, hat zudem bei Wälder Mundartdichtern Unterstützung gefunden und das ursprüngliche Duo Schritt für Schritt auf eine sechsköpfige Band ausgebaut. In der stehen nicht nur hervorragende Musikerinnen und Musiker zur Verfügung, sondern mit **Rolf Aberer** dazu auch noch ein ausgezeichnete Komponist und Arrangeur.

Klassiker in neuem Kleid

Aberer hat nicht nur neuen Liedern seinen Stem-



Das Bildstöckle in Schwarzenberg inspirierte Ulli Troy zu einem ungewöhnlichen Videoclip, die Drehorgel spielt eine zentrale Rolle.

pel aufgedrückt, sondern auch immer wieder Klassiker der Band neu arrangiert - im „Wunschkonzert“, bei dem die Fans im Jahre 2008 ein „Best-of-Programm“ zusammenstellen durften, hat er dies eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Und deshalb warten die Fans auch schon gespannt darauf, welche Songs diesmal ein „Update“ erfahren haben, denn aus der Zusammenstellung des Programms machen „Zündschnur & Bänd“ derzeit noch ein Staatsgeheimnis, das erst morgen, Freitag, zum Auftakt der Jubiläumstournee im An-

delsbacher Rathausaal gelüftet wird.

I dreh' glei an Film

Ebenso „geheime Kommandosache“ ist das Video, das morgen uraufgeführt wird. Zu entlocken war dem Filmteam nur der Inhalt ihrer Produktion: Bei seinen vielen Wanderungen im Bregenzerwald entdeckte Ulli Troy in Schwarzenberg ein geheimnisvolles Bildstöckle. Bei seinen Recherchen fand er heraus, dass es an eine schreckliche Tat erinnern soll - an einen Mord vor 125 Jahren. Ulli Troy arbeitete sich durch Archive von Gemeinde, Pfar-

re und sogar bei Gericht in Feldkirch durch und sprach auch mit Nachfahren der damals Beteiligten.

Spannend und interessant

„Je mehr ich mich mit der Materie beschäftigte“, so Troy im Gespräch mit der VN-Heimat, „umso mehr war ich davon fasziniert, denn es war weit über die Schwarzenberger Gemeindegrenze hinaus ein Jahrhundertereignis.“

Heute unvorstellbar war das Interesse der Wälder Bevölkerung am abschließenden Mordprozess in Feldkirch. „Dazu wurden ab Dornbirn sogar zwei Sonderzüge nach Feldkirch geführt, wobei der Gerichtssaal für die vielen Schaulustigen natürlich viel zu klein war und viele den Prozess nur im Freien erlebten mit spärlichen Informationen aus dem Gerichtssaal.“

Hinterlistiges Komplott

Die Heirat eines Andelsbuchers mit einer Schwarzenbergerin hatte die schreckliche Tat ausgelöst, denn ursprünglich wollte der Bräutigam die Schwester seiner Braut heiraten. Erst kurz vor der Hochzeit „tauschte“ er die beiden Frauen aus. Als das frischvermählte Paar auch noch eine Wohnung bezog, aus der sie die bisherige Mieterin verdrängten und auf die Straße setzten, war das Maß voll - die nun Obdachlose und die verschmähte Braut schmiedeten ein Mordkomplott, für das sie einen Tagelöhner und Blechwarenhändler als Mörder dingten. Fünf Tage nach der Hochzeit wurde der Bräuti-

gam ermordet, doch das mörderische Trio wurde rasch gefasst. Das Gericht machte kurzen Prozess - dreimal Todesstrafe, Tod durch den Strang.

Der Kaiser wandelte das Urteil zwar nach Gnadengesuchen in lebenslange Haft um, doch diese dauerte nicht lange, die beiden Frauen verstarben sechs Wochen bzw. elf Monate nach dem Urteil in einem Tiroler Gefängnis, der tatusführende Mörder vier Jahre später in der Strafanstalt Suben (OO).

Kein einfacher Stoff

Erste Gehversuche im Filmgeschäft hatte „Stemmeisen & Zündschnur“ schon vor Jahren mit dem „Schluchohund“ unternommen - und dabei auch Gefallen an diesem Metier gefunden. „Diesmal“, so Troy, „wollten wir etwas ganz anderes machen und waren uns dessen bewusst, dass wir keinen einfachen Stoff für den Videoclip ausgewählt hatten.“

Wie sie diese Herausforderung meisterten, davon können sich die Fans morgen, Freitag, erstmals selbst ein Bild machen.



Ulli und Mike in ungewohnten Rollen.



Hatten bei den Dreharbeiten viel Spaß: Rolf Aberer und die „Zündschnur“-Frauen.

FOTOS: STRAUSS

Termine der Jubiläumstour

- » 18. März (Freitag) Andelsbuch (Rathausaal)
- » 19. März (Samstag) Thal (Thalsaal)
- » 14. April (Donnerstag) Dornbirn („Wirtschaft“)
- » 15. April (Freitag) Dornbirn („Wirtschaft“)
- » 16. April (Samstag) Bludenz (Remise)
- » 22. April (Freitag) Kennelbach (Schindlersaal)
- » 23. April (Samstag) Hohenweiler (Hokus)
- » 5. Mai (Donnerstag) Hittisau (Ritter-v.-Bergmann-Saal)
- » 6. Mai (Freitag) Hard (Kammgarn)
- » 7. Mai (Samstag) Schnifis (Laurentiusaal)